

Für ein lebenswertes Hastedt – Umfeld des Walter-Kott-Hauses aufwerten und barrierefrei gestalten!

Der Beirat Hemelingen möge beschließt, dass

1. die Eigentümer*innen der Immobilie Walter-Kott-Haus, Hastedter Heerstraße 283/285 (Ecke Malerstraße) in den Beirat eingeladen um über den Fortgang der Bauarbeiten zu berichten.
2. vor dem Eingang zum Gebäude ein Behindertenparkplatz eingerichtet wird.
3. ein barrierefreier Zugang ohne Stufen errichtet und die Einrichtung eines taktilen Leitsystems geprüft wird
4. die Bremer Stadtreinigung aufgefordert wird stärker gegen illegale Müllablagerungen im Umfeld des Walter-Kott-Hauses vorzugehen.
5. sich der Senat dafür einsetzen möge, dass die freie Gewerbefläche im Erdgeschoss des Gebäudes nach Möglichkeit für eine Bäckerei genutzt wird.
6. die Verkehrssituation im Kreuzungsbereich vor dem Walter-Kott-Haus (Malerstraße/-Stresemannstraße/Hastedter Heerstraße) fachlich neu bewertet wird, um die Situation vor allem für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen zu verbessern.

Begründung:

2021 wurde das Walter-Kott-Haus an die KWG Erste aus Schleswig-Holstein verkauft. Der Beirat begrüßt ausdrücklich, dass dieses zentral im Stadtteil liegende Gebäude von einem Bürogebäude zu barrierefreiem Wohnraum umgebaut werden soll. Die Umbauarbeiten des im Stil des Brutalismus errichteten und nicht zuletzt daher stadtbildprägenden Hochhauses dauern nun allerdings schon mehrere Jahre und verzögern sich immer wieder.

Der Beirat möchte wissen, wann mit einer Fertigstellung des Objekts und einem Einzug der Bewohner*innen gerechnet werden kann.

Durch die gemischte Nutzung des Erdgeschosses, der Nähe zur Stadtteilfiliale der Sparkasse Bremen und der guten Verkehrsanbindung ist das Walter-Kott-Haus ein wichtiger Ort in Hastedt. Im Erdgeschoss trotzen ein Restaurant und eine Druckerei der jahrelangen Baustelle. Neu eingezogen sind eine Physiotherapiepraxis und eine Fahrschule.

Insbesondere die Patient*innen der Physiotherapiepraxis, aber Gäste des Restaurants, sowie Kundschaft der Druckerei oder weiterer sich ggf. ansiedelnder Betriebe haben einen Bedarf an einem Behindertenparkplatz vor dem Eingang des Hauses. Da die insgesamt 84 neu entstehenden Wohnungen laut dem ausführenden Architekt*innenbüro barrierefrei geplant werden, ist davon auszugehen, dass im Haus außerdem auch Personen mit Mobilitätseinschränkungen einziehen werden.

Aus diesem Grund muss dort ein stufenloser Weg auf den Bürgersteig hergestellt werden und nach Möglichkeit auch ein taktils Leitsystem für blinde und sehbehinderte Personen, im Idealfall bis zur Sparkasse.

Durch die langjährige Baustelle wurden zudem die Entstehung von „wildem Deponien“, illegalen Müllablagerungen im Umfeld des Walter-Kott-Hauses begünstigt. Dagegen muss die Bremer Stadtreinigung konsequenter vorgehen.

Antrag an den Beirat Hemelingen

Bei Haustürgesprächen in der Nachbarschaft hat Die Linke außerdem von vielen Nachbar*innen den Wunsch nach einer Bäckerei wahrgenommen. Seitdem die letzte Bäckerei in der Föhrenstraße geschlossen hat, gibt es einen unerfüllten Bedarf, insbesondere da das Hansa Carré einschließlich der dortigen Bäckereien sonntags nicht geöffnet hat. Der Senat sollte diesen Wunsch ernst nehmen und seinen Teil dazu beitragen, dass etwaige Pläne jedenfalls nicht an benötigten Genehmigungen für Nutzungsänderungen o.ä. scheitern.

Mit dem Einzug von Bewohner*innen im Walter-Kott-Haus ist unmittelbar vor dem Gebäude und im Kreuzungsbereich Malerstraße – Stresemannstraße – Hastedter Heerstraße mit mehr Fuß- und Radverkehr zu rechnen. Vor diesem Hintergrund sollte die verkehrliche Situation fachlich neu bewertet und insbesondere die Ampelschaltung ggf. im Sinne der Fußgänger*innen und Radfahrer*innen angepasst werden.